

Wichtige Infoveranstaltung zum Thema „Organisation der Flüchtlingshilfe“

12. Dezember 2014 ab 13:00 Uhr

Sozialreferat der Landeshauptstadt München, Orleansplatz 11, 81667 München

Liebe Lionsfreundinnen und Lionsfreunde,

es ist noch nicht lange her, dass viele von uns am Ende des 2. Weltkriegs erfahren mussten, was Flucht und Vertreibung, was der Verlust von Angehörigen und Freunden und der vertrauten Heimat bedeuten.

Derzeit befinden sich wieder 51 Millionen Menschen auf der Flucht aus den Kriegs – und Krisengebieten dieser Welt. Hunderttausende fanden eine notdürftige Aufnahme in den Camps der angrenzenden Nachbarländer, die damit völlig überfordert sind. Eine große Zahl dieser Flüchtlinge hat inzwischen auch Deutschland erreicht. Ihre Unterbringung und Versorgung bereitet den Behörden unseres Landes große Probleme.

In den ethischen Grundsätzen, zu denen wir Lions uns bekennen, haben wir uns verpflichtet, Menschen in Not zu helfen. Deshalb haben sich bereits eine Reihe unserer Clubs darüber Gedanken gemacht, wie sie dazu beitragen können, den Menschen die alles verloren haben zu helfen.

Um den derzeit zahlenmäßig am meisten betroffenen Menschen aus dem Irak und aus Syrien, die zu Hunderttausenden vor dem Terror, der in diesen Ländern herrscht, geflohen sind zu helfen, empfehlen wir ihnen 2 Möglichkeiten, wie sie sich sinnvoll engagieren können:

1. Unterstützung der Hilfsmaßnahmen zur Verbesserung der Situation in den Flüchtlingslagern, um diese Länder zu entlasten und um den Menschen eine akzeptable Möglichkeit zu bieten, sich in der Nähe ihrer Nachbarländer auf eine Rückkehr in ihre Heimat vorzubereiten.

Dazu kann z.B. der Kontakt des Lions Hilfswerks Bayern Süd (LHBS) zur Aktion Orienthelfer e.V. des Kabarettisten Christian Springer genutzt werden, die nach den humanitären Grundsätzen der Genfer Konvention von 1864 arbeitet.

Viele von Ihnen haben Christian Springer auf der DV persönlich erlebt und waren von seinem Engagement begeistert. Auf diese Möglichkeit wurde bereits sowohl auf dieser Website als auch in Anschreiben an die Clubs hingewiesen und das Prozedere erläutert (ein aktuelles Interview mit Christian Springer können Sie übrigens unter www.br.de/fernsehen/bayerisches-fernsehen/sendungen/nachtlinie/index.html unten rechts anklicken).

2. Eine weitere Möglichkeit die Situation der Menschen zu verbessern, welche auf abenteuerlichen Fluchtwegen bereits in unser Land gekommen sind und bis zur endgültigen Klärung ihres Aufenthaltsstatus notdürftig untergebracht sind, ist das persönliche Engagement. Meist geht es dabei um Hilfen für Behördengänge, Beschaffung von jahreszeitlich gebotener Bekleidung, Unterstützung für das Zurechtfinden im fremden Land unter den gegebenen Umständen sowie finanzielle Leistungen für die Mobilität im Nahverkehr und Hilfe bei Übersetzungsschwierigkeiten.

Die Zuständigkeit für die Organisation dieser Maßnahmen ist in den einzelnen Kommunen sehr unterschiedlich. Deshalb wenden sie sich am besten direkt an ihre zuständige Gemeinde/Stadtverwaltung, die sie ggf. über die Art der benötigten Hilfe als auch über weitere Ansprechpartner informieren wird.

Darüber hinaus finden Sie im Anschluss an diese Information Kontaktdaten und regelmäßig ergänzte Hinweise auf Behörden und Organisationen, die sie beraten werden und auch der/die für ihren Club zuständige Zonenleiter/in wird sie gerne mit Rat und Tat unterstützen.

Ziel unserer Hilfe sollte es sein, den Flüchtlingen den Aufenthalt in unserem Land so zu gestalten, dass sie Abstand von dem Terror in ihrer Heimat finden und sich hier in menschlicher Verbundenheit aufgehoben fühlen können. Primär wollen wir jedoch das nachvollziehbare Interesse der Flüchtlinge unterstützen, nach Wiederherstellung geordneter Verhältnisse in deren Heimatländern, wieder dorthin zurückzukehren.

Wichtige Kontaktdaten, Termine und Hinweise

z.B. für München:

- am 12.12.2014 um 13.00 Uhr findet im Sozialreferat der Landeshauptstadt München, Orleanspl. 11 eine Infoveranstaltung zum Thema Organisation der Flüchtlingshilfe in München statt (siehe oben)
- Die mit der Koordination der Flüchtlingshilfe beauftragte CARITAS erteilt unter 0800-0005802 Auskünfte über benötigte Hilfeleistungen.

z.B. für Augsburg:

nach Auskunft der Regierung von Schwaben erfolgen Auskunft und Beratung zur aktiven Flüchtlingshilfe in Aufnahmelagern und Asylantenunterkünften durch die Wohlfahrtsverbände (Caritas).

Außerdem bietet Herr Mario Scharl von der Regierung von Schwaben unter 0821/327-2856 (e-mail: mario.scharl@reg-schw.bayern.de) seine Hilfe bei der Herstellung entsprechender Kontakte an.

z.B. in allen kreisfreien Städten und Landkreises des Lions-Distrikts 111 Bayern Süd:

Alphabetische Listen der zuständigen Beratungsstellen:

- 1. Landratsämter:** www.landraete.de/?land=bayern
- 2. Caritas-Verband Bayern:** www.caritas-bayern.de/28797.html
- 3. Stiftung Welten verbinden:** www.welten-verbinden.de/index.php?id=2365
(Stiftung des Diakonischen Werkes Bayern und der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern)